

---

## Der Marstall: Sanierungsbedürftig

Der heutige Marstall wurde als barocker Bau zwischen 1764 und 1766 erbaut. An Marstall und Infrastruktur besteht grosser und akuter Sanierungsbedarf. Die Denkmalpflege lässt bei der Umgestaltung der Gebäude keine wesentlichen Veränderungen der Aussenmauern zu. Der Marstall soll auch künftig Bestandteil der gesamten barocken Klosteranlage sein.



---

## Als Betrieb künftig selbsttragend

Ein neues Betriebskonzept soll den Rahmen bieten, damit der Marstall künftig vom Kloster finanziell unabhängig wirtschaften kann. Dazu wurde die Marstall-GmbH gegründet. Zeitgemässe Infrastrukturen für die Ausbildung von Pferden und für den Reit- und Fahrbetrieb gehören mit dazu. Der Marstall wird als Landwirtschaftsbetrieb geführt.

---

## Ein Erbe mit Zukunft

Das Zuchtbuch der klösterlichen Pferdehaltung wurde im Jahre 1655 begonnen; im Laufe der Jahrhunderte hat die Zucht viele Hochs und Tiefs erlebt. Heute gibt es in der Schweiz noch 30 – 35 Zuchtstuten. Das noch verbliebene genetische Erbe des Einsiedler-Schlages soll durch ein gezieltes Zuchtprogramm in die Zukunft gerettet werden.

---

## Die Klostersgemeinschaft steht hinter dem Projekt

Die Klostersgemeinschaft hat dem Marstallkonzept und seiner Finanzierungsplanung mit Beschluss des Kapitels vom 7. Juli 2001 zugestimmt.

---

## Informationen:

### Marstall Kloster Einsiedeln

Frau Ursula Kälin, Gestütsleiterin  
8840 Einsiedeln  
Tel. +41 (0)55 418 66 13  
Fax +41 (0)55 418 66 12  
Mobile +41 (0)79 567 29 24  
E-Mail: info@marstall-einsiedeln.ch

### Kloster Einsiedeln

Herr Pater Dr. Lorenz Moser, Statthalter  
8840 Einsiedeln  
Tel. +41 (0)55 418 66 01

---

## Danke

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich für das Projekt «Marstall» in der einen oder anderen Weise engagieren.

Dank Ihrer ideellen und finanziellen Hilfe kann der bedeutende kulturhistorische Marstall des Klosters Einsiedeln, ein Erbe von nationaler, ja internationaler Bedeutung, gerettet werden.

**Bankkonto: Schwyzer Kantonalbank, Einsiedeln;  
PC 60-1-5; Konto-Nr. 457-190-1539**

---

KLÖSTERLICHE  
PFERDEHALTUNG  
EIN ERBE  
MIT ZUKUNFT



MARSTALL  
KLOSTER  
EINSIEDELN



## Pferde im Kloster Einsiedeln – ein 1000-jähriges kulturelles Erbe

Ein Besuch des Klosters und der Klosterkirche wird oft mit dem Besuch des Marstalls und der Pferde verbunden. Es geht eine besondere Faszination von diesen einzigartigen barocken Stallungen und den darin lebenden Pferden aus.

Die Jahrbücher des Klosters Einsiedeln erwähnen, dass Dompropst Eberhard von Strassburg ums Jahr 934 bei der Klostergründung *cum magno apparatu* (mit grossem Tross) im Finstern Wald angekommen sei – das ist ohne Pferde als Reit- und Lasttiere nicht vorstellbar. Und das gilt auch für die Folgezeit.

Einen ersten Hinweis auf einen Pferdebestand im Kloster leitet man von einer durch König Heinrich IV. ausgestellten Urkunde vom Februar 1064 ab. In dieser wird das Amt eines Marschalls erwähnt; der Marschall war für die Pferde verantwortlich. Er begleitete den Abt auf seinen Reisen und führte oft bis zu zwölf Pferde mit.

Die Pferdezucht und der -verkauf lassen sich im 15. Jahrhundert nachweisen. Die Klosterpferde, die «Cavalli della Madonna», wurden wegen ihrer Eleganz, ihrem guten Charakter, dem schwungvollen Gang und der robusten Gesundheit geschätzt. Den «Einsiedler» als Pferdeschlag kennt man noch heute.



## Marstall Kloster Einsiedeln – eine gemeinsame Herausforderung

Die Erhaltung der Marstallgebäude aus dem 18. Jahrhundert erfordert grosse finanzielle Mittel.



Aus eigener Kraft vermag das Kloster die aufwändige Reorganisation und die Restaurierung der Gebäude nicht zu bewältigen. Die Klostersgemeinschaft ist auf den Goodwill und die engagierte Mithilfe der Bevölkerung und weiter Kreise aus Kultur, Politik und Wirtschaft angewiesen.

Gemeinsam ist es möglich, das kulturelle Erbe «Marstall Kloster Einsiedeln» in eine fruchtbare Zukunft zu führen.

Es wird mit Investitionskosten (Sanierung der bestehenden Gebäude und Neubau einer Reithalle) von 5,8 Millionen Franken gerechnet.

Ein erster Meilenstein auf dem Weg zu einer umfassenden Neubelebung der traditionellen Pferdehaltung im Kloster Einsiedeln ist gesetzt. Die neue Reithalle konnte 2004 ausserhalb der Klostermauern erstellt werden und steht nun Pferden und Reitern zur Verfügung.

In einer nächsten Bauetappe steht die Sanierung und Restaurierung des barocken Marstalls mit den notwendigen Anpassungen an die heutige Tierhaltung bevor.

Und in einer letzten Bauetappe soll die umfassende Gebäudesanierung und der Ausbau der restlichen Ökonomiegebäude vonstatten gehen.

Kloster, Bund und Kanton übernehmen rund 3,5 Millionen Franken. Der Rest von ca. 2,3 Millionen Franken soll durch gezielte Aktionen bei privaten Gönnern und Spendern aufgebracht werden.

## Bauplanerische Vision: Um- und Neubau

Die historischen Pferdestallungen sollen saniert und restauriert werden. Die aus dem Jahre 1881 stammende Remise wird renoviert und zu einem Freilaufstall umgenutzt.

Der nördliche Flügel des Marstalls (1764) weist eine weitgehend intakte historische Bausubstanz auf. Das Gebäude und die in Europa einmaligen Pferdestände aus dem 19. Jahrhundert bleiben erhalten und werden restauriert. Dieser Stall wird künftig als Bereitstellungsstall (Pflege, Satteln der Pferde, Übernachtung von Wanderreitern etc.) genutzt.



Der südliche Flügel des Marstalls mit dem Ochsenstall wird komplett umgestaltet, die Boxen und

Stände entfernt. Die Ställe werden tiergerecht und rationell eingerichtet. Der ehemalige Karrenstall wird restauriert und umgenutzt (Empfang, Büro, Verpflegung, Aufenthalt). Der Statthalterehof und der Rossstallhof werden sowohl Werkplatz als auch Begegnungsort für Gäste und Besucher.

Die neue Reithalle (47 x 27,5 m), zweckmässig in Holz erstellt, hebt sich bewusst von der Klosteranlage und vom Marstall ab.

